FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Alte Drucke

Zweyvnnd||virtzig wichtige vrsa=||chen/ auß der betrachtunge || der hauptstücken vnserer Christ=||lichen Lehre genommen/ Welche die || Christen ...

Glaser, Peter

Nürnberg, 1572

VD16 ZV 30577

Die 5. Vrsache. Je ehe wir sterben/ ihe weniger wir Sündigen/ Je lenger wir Leben/ je mehr wir Sündigen.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148246

Visual Library

tochte/also gehets vns allen. Dieses hertzeleids von wegen der eusserlichen sünden / werden wir erst loß wenn wir sterben / derwegen sollen wir auch deßhalben desto williger sterben/darzu helffe vns der liebe Gott/durch seinen Son Jhesum Christum vnsern Herrn/ Amen.

Die 5. Vrsache.

Je ehe wir sterben/jhe weniger wir Sündigen / Je lenger wir Leben/je mehr wir Sündigen.

DJE CHRisten erkennen jhre Sündhafftige Natur/wesen/ vnd Leben/ vnd gedencken jmmer frömmer zu

werden / wie sie auch in der heili-
gen Schrifft darzu vermanet wer-
den/ das sie jmer zunemen sollen/
im Glauben / in der Hoffnunge/
vnd liebe / wie von Johanne dem
Tauffer geschriben stehet/ Luc. 1.
Vnnd das Kindlein wuchs / vnnd
ward starck im Geist/vnd von dem
Herrn Christo/ Luc. 2. Vnnd das
Kindlein wuchs / vnd ward starck
im Geist / voller Weißheit/vnnd
Gottes gnade war bey jhm.

Also vermanet S. Paulus die
Epheser/Cap. 4. Lasset vns aber
rechtschaffen sein in der Liebe/vnd
wachsen in allen stücken / an dem
der das Haupt ist / Christus / ꝛc.
Item dz wir ein volkomner Man
werden/der da sey in der masse des
volkommenen alters Christi.

Vnd solches wünschet / vnd bit-
tet er auch von Gott allen seinen
Kirchen / Wie wir in allen seinen
Episteln lesen. Rom.

Rom. 15. Gott aber der hoffnunge erfülle euch mit aller frewde vnd friede/im glauben/das jhr völlige hoffnunge habt/durch die krafft des heiligen Geists.

2. Cor. 13. Zu letzt lieben Brüder/frewet euch/ seid volkommen.

Ephe. 3. Ich beuge meine Knie gegen dem Vatter / vnsers Herrn Jesu Christi/das er euch krafft gebe nach dem Reichthumb / seiner Herzligkeit / starck zu werdē durch seinen Geist/an dem jñwendigen Menschen.

Phil. 1. Darumb Bete ich/das ewre liebe je mehr vnd mehr reich werde in allerley erkendtniß/vnnd in allerley erfahrunge/das jhr prüfen möget/was das beste sey / auff das jhr seid lautter vñ vnanstössig/ biß auff den Tag Christi / erfüllet mit früchten der Gerechtigkeit/ die durch Jhesum Christum ge-

schehen/in euch/zu ehre vnnd lobe Gottes.

Col. 1. Derhalben auch wir von dem tage an/da wirs gehöret haben / hören wir nit auff für euch zu beten/vnd bitten/das jr erfüllet werdet mit erkendtniß seines willens / inn allerley Geistlicher Weißheit/vnd verstandt / das jhr wandelt wirdiglich dem Herrn zugefallen/vnd fruchtbar seid inn allen guten wercken/ vnd wachset in der erkendtniß Gottes/vnd gesterckt werdet mit aller kraft/ nach seiner Herrlichen macht inn aller gedult / vnnd langmütigkeit mit frewden.

1. Thessa. 3. Gott vnser Vatter vermehre / vnnd lasse die liebe inn euch völlig werden / gegen jederman/das ewere Hertzen gesterckt/ vnd vnstreflich seien/in der heiligkeit für Gott/vnd vnserm Vatter/

auff

auff die zukunfft vnsers Herrn Jesu Christi / sampt allen seinen heiligen.

1. Thessa. 5. Der Gott des fridedes/heilige euch durch vnd durch/ vnd ewer Geist gantz / sampt der Seele vnnd Leib / müsse behalten werdē vnstreflich/auff die zukunft vnsers Herrn Jesu Christi.

2. Thessa. 1. Derhalben beten wir allzeit für euch/das vnser Gott euch wirdig mache des beruffs/ vnd erfülle alles wolgefallen/ der Gnaden/vnd das werck des glaubens in der krafft rc.

2. Pet. 3. Wachset in der gnade/vnnd erkendtniß vnsers Herrn vnd Heylands Jesu Christi.

Derhalben wöllē offte die glaubige gerne noch lenger leben/damit sie solcher vermanunge S. Pauli nach/sich in der GOtt seligkeit

keit bessern/ vnnd darinnen möchten wachsen /vnnd zunemen / auff das sie hernachmals / dester geschickter zum sterben sein künten.

Aber sie werden mit disen gedancken betrogen/Sie sollen wissen / das die am geschicksten zum sterben sein/welche jre Sünde erkennen/rewe/ vnnd leyd darüber tragen/vnnd setzen jhr vertrawen vnnd zuuersicht alleine auff den Herrn Christum/als den einigen/ vnd reichlichen bezaler / vnnd genugthuer für jre Sünde/ vnd künte sich wol zutragen/ das so sie lenger lebeten / sie in der Gottseligkeit vil mehr abnemen/denn zunemen/vnd ob sie gleich/weñs müglich were/noch hundert jar lebten/ vnd sich der frömkeit/jhe lenger je mehr beflissen / so künten sie doch mit jrer frömkeit bey Gott nichts verdienen/dieweil das ewige lebē

ist

ist ein geschenck vnd gabe Gottes/ welches auß gnaden / vmb sonst vnd one verdienst/nur den glaubigen mitgetheilet wirdt.

Möchte auch wol geschehen/ so sie in der frömkeit wüchsen / vnnd zunemen / das sie darnach in eine Geistliche hoffart gerieten / deßhalben stoltzierten / solches jhren krefften zumessen/vnd sich deßhalben jrem nechsten für zügen / wie der Phariseer thet mit dem Zölner im Tempel/ vnd möchten jnen zuschreiben den ruhm/vnnd die ehre der gerechtigkeit/welches für vnserm lieben Herrn Gott der gröste Frewel ist / vnnd alles was wir guts an vns haben/verterbet vnd zu nichte macht.

Vnd ob wir gleich etwas frömmer werden denn zuuor/so bleiben wir doch arme ellende Sünder/ behalten/ vnnd begehen noch teglich

Sünde/

Sünde/vnd mehren also die vorigen Sünden. Derhalben jhe lenger wir leben/jhe mehr wir Sünde begehen / vnnd auff vns laden/ vnd sonderlich wechst mit dem alter der leydige vnnd schendtliche geitz/die Kinder nemen einen Apffel / oder Birne / für einen Roten Gülden/das thun wir alten nicht/ sondern es gehet nach dem Sprichwort/Je lenger jhe erger / jhe Elter jhe kerger.

In summa/wir hören nicht ehe auff zu Sündigen/denn so wir gestorben sein/Man saget ohne das erkentniß Christi ist der Todt eine straffe der Sünden / Aber neben dem erkentniß Christi ist der Todt eine Ertzney der Sünden/das ist/ wiewol es war ist / das der zeitliche vnd ewige Todt ein straffe der Sünden ist/ Gen. 3. Vnnd zeiget vns an den grimmigen zorn Gottes

tes wider die Sünde/ Psal. 90. Jedoch wer Jesum Christum erkennet/ dem ist der zeitliche Todt die beste Ertzney für die Sünde/ da entdlich die Sünde/ auß vnserm Fleisch vnnd Blut/ Leib vnd Seel gar außgefeget wirt. Wer in Christi warer anruffunge/ vnd bekentniß seligklich entschlefft/ der höret auff zu Sündigen/ Denn Fleisch vnnd Blut des Sündigen Leibs wirdt zubrochen/ vnd die böse lust stirbet/ vnnd verdirbet mit Blut vnd Fleisch/ vnnd wirdt vnter die Erden verschorren/ das sie vns nimmer betrübē/ oder anfechtē kan.

Darumb hat Staupicius eine feine Christliche rede gefürt/ Es solte einer nur deßhalben desterlieber sterben/ das er auffhörete zu Sündigen.

Wie auch ein mal ein armer erleuchter/ vnnd bekerter Sünder/

den man von wegen seiner mißhandlunge hinauß gefüret / vnnd hat abthun sollen / gesagt / Heute wirdt mir auff Gott will geweret werden / das ich nit mehr sündige.

Wir müssen das Sündhafftige / vnd den alten Adam durch den Todt ablegen / vnnd auß ziehen / Gleich wie ein Schlange / wenn sie alt worden ist / durch ein enges loch kreucht / jre alte haut abzeucht / vnd sich verjüngert. Also müssen wir auch durch dz enge loch / durch den Todt hindurch dringen / damit wir vernewert werden / Sollen derwegen wol zu frieden sein / wenn vns Gott den alten vnsaubern / vnd vnfletigen Balck / die böse vnd Sündhaffrige haut / oder Natur durch den Todt abziehen will.

Die 6. Vrsache.

Durch